

Ergonomische Aspekte stehen bei vielen Gartengeräten mit an vorderster Stelle, wenn es um Verbesserungen geht. Einen ähnlichen Stellenwert besitzen ansprechendes Design und Funktionalität. Das Gerät muss seine zukünftigen Nutzerinnen bei der Gartenarbeit nicht nur in einem hohen Mass unterstützen, es muss ihm auch optisch gefallen und sich dadurch gut verkaufen.



Text und Bilder: Peter Springer, Dipl.-Ing., Gartenbau, Bad Honnef (D)

Zusammenrechen und Abtransport von Gartenabfällen sind bei dem Kombigerät ReGa von Jost ein Arbeitsgang.

## Gärtnern auf die leichte Art

Auch in diesem Jahr konzentrierten sich die Aussteller der Internationalen Gartenfachmesse in Köln (Gafal) auf neue Produktimpulse, die vorrangig komfortable Anwendungen mit sicheren Erfolgserlebnissen verbinden. Neben dem «klassischen» Hobby- und Freizeitgärtner soll dadurch zusätzlich die immer wichtiger werdende Zielgruppe der Senior/innen angesprochen werden. Die Beschäftigung mit dem eigenen Garten, den Kübelpflanzen auf der Terrasse oder den Pflanzen auf dem Fensterbrett wird immer beliebter. Das zeigen statistische Untersuchungen. Befriedigende Gartenarbeit ist aber nur mit dem richtigen Werkzeug möglich. Die Hersteller von Gartengeräten können auch zur kommenden Saison mit allerhand Neuheiten aufwarten.

### Doppelnutzen bei Handgeräten

Kombigeräte erobern den Bereich der Handwerkzeuge. Das spart Zeit, Platz und Geld. So entsteht durch einfaches Umdrehen aus einem Laubbesen eine Ladegabel. Zusammenrechen und Abtransport von Gartenabfällen sind ein Arbeitsgang. Das Unternehmen Franz

Jost (B-Büllingen) zeigte mit dem patentierten 2-in-1-ReGa-Prinzip, wie es funktioniert. Das Kombigerät ist eine kleinere Version (18 Zinken, Arbeitsbreite 40 cm) des Rechen-Gabel-Kombigeräts ReGa 26 mit 26 Zinken. Erhältlich ist es in der Standardausführung aus Polypropylen und in der Profivariante aus Polyamid.

Auch Fiskars (D-Herford) stellt die Verbindung von Ergonomie und Funktionalität bei seinen Gartengeräten in den Vordergrund. So verfügen die Gartengeräte der neuen ErgoPlus-Reihe über einen mit Gel gepolsterten Griff. Das wirkt stossdämpfend und erleichtert damit die Gartenarbeit. Darüber hinaus wird durch den 26°-Hebewinkel aufgrund der besonderen Stielform die Beanspruchung von Rücken und Schulter minimiert. Der 17°-Neigungswinkel des Griffs bringt die Hand des Benutzers in eine komfortable Position. Der grosse D-Griff ist für alle Handgrößen, mit oder ohne Handschuh, passend gestaltet und ergonomisch geformt. Der breite Fusstritt des Spatens ermöglicht ein kraftvolles Umgraben ohne un-

### Weitere Informationen

[www.franz-jost.com](http://www.franz-jost.com)  
[www.fiskars.com](http://www.fiskars.com)  
[www.kerbl.com](http://www.kerbl.com)  
[www.al-ko.de](http://www.al-ko.de)  
[www.brill.de](http://www.brill.de)  
[www.birchmeier.com](http://www.birchmeier.com)  
[www.gloniagarten.de](http://www.gloniagarten.de)



Granulat gleichmässig ausstreuen mit dem «Granomax» von Birchmeier.



Wasser bequem mit der Schubkarre transportieren mit dem Wasser-Bag von Kerbl, einem 100 x 70 cm grossen Behälter aus einer stabilen Kunststoffolie.

nötige Anstrengung. Um sich vom Sortiment abzugrenzen, gibt es die ErgoPlus-Reihe in terracottafar-bener Gestaltung mit orangefarbenem Gel-Griff. Das Sortiment umfasst zwei Gärtnerspaten, eine Schaufel und eine Spatengabel.

Nicht neu, aber neu definiert hat Fiskars seinen seit Jahren bekannten Unkrautstecher. Hartnäckige Wurzelunkräuter wie der Löwenzahn gelten bei vielen Gartenbesitzerinnen als besonders grosses Übel. Fiskars begegnete diesem Problem mit einem Spezialgerät, das ein bequemes Arbeiten in aufrechter Haltung ermöglicht. Das schont den Rücken und die Gelenke. Tief in den Boden dringende Greifarme packen das Unkraut aus verschiedenen Richtungen und ziehen es aus dem Boden. Durch Ziehen eines Griffes im Stiel wird das Unkraut wieder freigegeben und kann abgelegt werden. Nun wurde das Gerät im Detail verändert und nennt sich «Telescopic Unkrautstecher», denn durch den teleskopierbaren Stiel lässt sich für jeden Benutzer die optimale Arbeitshöhe einstellen. Gegenüber früheren Versionen verfügt das Gerät auch über einen grossen D-Griff, mit dem sich wesentlich besser arbeiten lässt.

Seine jüngste Innovation – Granomax – bezeichnet Birchmeier (CH-Stetten) als «handlichste Streumaschine der Welt». Das Gerät garantiert ein regelmässiges

Streubild auch bei unterschiedlichem Streugut. Wesentliches Merkmal des Gerätes ist der geometrisch ausgeklügelte Fächerkopf, der mit horizontalen Schleuderbewegungen Bahnbreiten bis zu 2 m gleichmässig abdeckt. Granomax verfügt über ein Tragesystem aus Gurt und einem staubdichten Beutel mit einem Füllvolumen von 6,5 l, einem Sichtfenster für die Überprüfung des Granulatflusses und einer fünfstufigen Mengensteuerung für die genaue Dosierung. Mit dem Gerät lässt sich rieselfähiges Streugut bis zu einer Korngrösse von 4 mm ausbringen (z.B. Dünger, Saaten, Sand, Winterstreumittel).

Die umweltfreundliche Beseitigung von Unkraut per Gasflamme ist im Prinzip nicht neu. Im Programm von Gloria (D-Nau-Ulm) allerdings schon, denn das Unternehmen ist eigentlich bekannt für seine Sprühgeräte. «Wir wollen unseren Kunden aber auch Alternativen zur Beseitigung von Wildwuchs durch Herbizide aufzeigen», hiess es zur Gafa. Die Geräte ThermoFlamm Bio-Classic und ThermoFlamm Bio-Comfort zeichnen sich durch ihre leichte und kompakte Bauweise aus. Beide Modelle besitzen eine Piezo-Zündung, was eine externe Zündquelle erspart. Das Modell Comfort besitzt den Zündmechanismus im Griffbereich, was eine bequeme Einhandbedienung ermöglicht. Ausserdem bietet das Modell durch

den ergonomisch geformten Handgriff ein ermüdungsfreies Arbeiten.

#### Komfortabel bewässern

Wer im Garten, in der Landwirtschaft oder auf dem Bau viel Wasser über weite Strecken transportieren muss, wird die Idee des Wasser-Bags von Albert Kerbl (D-Buchbach) sicherlich begrüßen. Hierbei handelt es sich um einen 100x70cm grossen Behälter aus einer stabilen Kunststoffolie, der bis zu 80 l Wasser aufnehmen kann und in seinen Massen einer Schubkarrenmulde angepasst ist. Über einen einfachen Verschluss lässt sich der Wassersack befüllen und auch wieder entleeren. Durch leichtes Kippen der Schubkarre entsteht ein Wasserstrahl, mit dem sich gezielt andere Behälter wie Eimer befüllen oder Pflanzen bewässern lassen. Eine mitgelieferte Antirutschmatte sorgt dabei für den notwendigen Halt in der Karre.

Noch komfortabler lässt es sich mit dem neuen Aquatrolley A300 von AL-KO (D-Kötz) bewässern. Das Gerät integriert einen bis zu 26 l fassenden Wassertank mit grosszügiger Tanköffnung zum bequemen Befüllen, grosse Laufräder, eine stromnetzunabhängige Akkupumpe und einen flexiblen Spiralschlauch mit handlichem Brausegiessstab. Per Knopfdruck wird die Pumpe aktiviert und ermöglicht eine bequeme und sanfte